

Johann Mitterer: Musikant & Pilot

Die Familie Mitterer war eine kinderreiche Familie, die sich aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse entschloss, 1933 mit dem damaligen, aus der Wildschönau stammenden Landwirtschaftsminister Thaler nach Dreizehnlinden in Brasilien auszuwandern.



Dann fand ich zwei Bilder im Archiv von OSR Vinzenz Dablander mit dem Text: „Hans Mitterer landete 1918 auf der Itterer Lend“, das war alles.

Das untere Bild zeigt wieder Hans Mitterer: Bildvermerk: Mitterer nach seinem 73. Feindflug



Meine Fragen an mehrere Leute, die etwas wissen: "Hast Du schon von dem Militärpiloten Mitterer gehört?" „Na, nix!“ Dann fragte ich Rennfahrer Mitterer Mich: „Jo, des is mei Großonkel gwesn“. Michael wußte , er war zuerst bei den Kaiserjägern, wechselte dann wegen Meinungsverschiedenheiten zu den Fliegern.

Laut den Angaben, die mir Herr Univ.Prof. Albrich mitteilte, ist Hans Mitterer 1890 in Wörgl geboren, war heimatberechtigt in Hopfgarten, gelernter Zimmermann, gemustert am 22. Juni 1911. Auf der Losreihe auf 3 Jahre in der Linie, sieben Jahre in der Reserve und zwei Jahre in der Landwehr. Johann Mitterer brachte es bis Kriegsbeginn zum Zugführer , beim Stammtruppenteil des 4. Tiroler Kaiserjägerregimentes.



Mitterer Michael , Mechanikermeister und Rennfahrer (Großneffe)

Laut seinem Großneffen Michael Mitterer, dürfte es dann in der Einheit des Hans Mitterer ein Zerwürfnis gegeben haben und Johann wechselte zu den Luftfahrtruppen, die anfänglich nur adelige Piloten und Beobachter hatten.

Wie mir Univ.Prof. Thomas Albrich von der Universität Innsbruck, der Einsicht in das militärische Grundbuchblatt nahm, mitteilte, kam Mitterer tatsächlich zur Luftfahrtruppe.

Nach seiner Ausbildung zum Flugzeugführer gehörte er seit Juni 1918 der Fliegerkompanie 21 an , wurde bei einem Absturz am 15./16. Juni 1918 schwer verletzt (mit Beobachter Oberleutnant Albrecht Marcus an Bord).

Im Juli 1918 war er bereits wieder im Einsatz und bei Kriegsende anfangs November 1918 flog er, wahrscheinlich wie all seine Kollegen, um der italienischen Gefangenschaft zu entkommen, über den Brenner in ihre Heimat, Mitterer nach Itter (flache Felder) und landete dort auf der „Lend“.

Der Flieger wurde dann zerlegt nach Hopfgarten transportiert und hinter dem GH-Unterbräu gelagert.



Der Gasthof Unterbräu vor dem Brand

Nach dem Brand des Gasthofes Unterbräu 1972 erhielt OSR Vinzenz Dablander einen Holzpropeller, den er mit in die Hauptschule nahm. Das restliche Flugzeug wurde entsorgt, da es dem Wiederaufbau des Gasthauses im Wege stand.

Ich war damals ein junger Lehrer, kann mich aber noch entsinnen, dass gesagt wurde, der Propeller wird dem Flugplatz Langkampfen oder einem dort fliegenden Piloten geschenkt. Ob das tatsächlich gemacht wurde, entzieht sich meiner Kenntnis

Pilot Mitterer Johann selbst, wanderte 1933 mit Landwirtschaftsminister Andreas Thaler und mit mehreren seiner Brüder nach Brasilien(Dreizehnlinden) aus.



Mitterer Johann mit seinen Verwandten und Eltern 1933 beim Abschied(er sitzt ganz vorne neben seinem Vater).

Johann Mitterer war nach dem 1. Weltkrieg zuletzt Ziegeleiarbeiter und hoffte, die wirtschaftliche Not der 1930-er Jahre in Brasilien leichter überwinden zu können.

Von den Hopfgartnern , die 1933 nach Dreizehnlinden auswanderten, waren 10 Mitglieder aus der Großfamilie Mitterer: nämlich Ernst, Hermine, Hans, Johann, Josef jun. und Josef sen.; Karolina und Karoline, Rosa jun. und Rosa sen. Mitterer (die Gattin von Johann Mitterer) und Eduard Klemm und Franz Schopper mit dabei.

Der Familie gehörten fünf Burschen an, die alle bei der Musikkapelle Hopfgarten spielten. Dazu fand ich im Archiv von OSR Vinzenz Dablander ein Bild , auf dem diese Burschen abgebildet sind (Hans Mitterer vierter von links).





Musiker und Kapellmeister Johann Mitterer



Wie gesagt er und seine Brüder waren bei der Musikkapelle Hopfgarten, Johann wurde später sogar Kapellmeister und so wurde ihm von der Musikkapelle die Ehrenmitgliedschaft 1931 verliehen.



Wie gesagt, 1933 wanderte er aus, auf der Überfahrt per Schiff auf der „Prinipessa Maria“ von Genua nach Brasilien gründete er bereits eine Musikkapelle.

Er machte sich beim Aufbau der Kolonie verdient und wurde deshalb auch in die Ehrentafel der Pioniere Dreizehnlindens aufgenommen.

Am 5. Mai 1939 verstarb Hans Mitterer in Dreizehnlinden im Alter von 49 Jahren.

Von Prof. Albrich bekam ich die Daten (Dreizehnlinden Datenbank) und auch das Bild des Grabes:



Die Daten aus der Dreizehnlinden-Datenbank:

Dreizehnlinden - Datenbank

ID	457			Auswanderer	<input type="radio"/> 0 <input checked="" type="radio"/> 1
Nachname	Mitterer			Transportnummer	1
Vorname	Johann			Transportname	
Mittelsname				Transportschiff	Principessa Maria
Geschlecht	m			Transportdatum	10.09.1933
Geburtsdatum	27.04.1890			Transporthafen_abreise	Genua
Geburtsort	Wörgl	Kufstein	Tirol	Auswanderungsgrund	
Geburtsort_code	16759			alter_bei_Auswanderung	13.04.0043
Heimatsortendigkeit_im_Jahr	Westendorf	Kitzbühel	Tirol	Abwanderungsdatum_jahr_13i	
Heimatsortendigkeit_Code	16675			Wiederwanderungsdatum_in_0	
Wohnort_im_Jahr	Hopfgarten im	Kitzbühel	Tirol	Todesdatum	05.05.1939
Wohnort_code	16643			Todesort	Dreizehnlinden
Beruf_im_Jahr	113025 ZIEGELARBEITER			Todesort_code	17290
Alternativer_Beruf_im_Jahr				Quellen	LA Film Nr. 1342/4 Pfarrarchiv Hopfgarten LA Film Nr. 1175/2 Pfarrarchiv Absam Friedhofsdokumentation Dreizehnlinden.
Dokumentierte wohnungswechsel				Graffiti	
Id_Vater	923	Mitterer	Simon	Memo	geboren in Wörgl gefirmt in Westendorf
Id_Mutter	924	Mitterer	Maria		
Familienstand_im_Jahr	verheiratet				
Trauerdatum_und_Ort	17.02.1919 Absam				
Id_Gatte	458	Rosina			
Id_Kind_1	459	Rosa jun.	10.10.1919		
Id_Kind_2	460	Hermine	15.01.1924		
Id_Kind_3	451	Johann jun.	13.10.1920		
Id_Kind_4					
Id_Kind_5					
Id_Kind_6					
Id_Kind_7					
Id_Kind_8					
Id_Kind_9					
Id_Kind_10					
Id_Kind_11					
Id_Kind_12					

Ich habe nur eine Kopie dieser Ehrentafel erhalten, sie dürfte aus dem Buch „Dreizehnlinden“ gemacht worden sein.

Die Pioniere von Dreizehnlinden

Altenburger Anton
Anrain Grethe
Anrain Johann jun.
Anrain Johann sen.
Brugger Ludwig
Dialer Dominikus
Dummer Alois jun.
Dummer Alois sen.
Dummer Maria
Eberl Jakob
Eder Josef
Erharter Josef
Foidl Peter
Frint Karl
Gritsch Hans
Gruber Alois
Gwiggner Maria
Gwiggner Peter
Haaser Ludwig
Hausberger Gabriel jun.
Hausberger Gabriel sen.
Hausberger Hans
Hechenberger Josef
Hechenberger Sebastian
Hirzinger Hans
Horn Friedrich
Horn Fritz
Horn Margarethe

Horn Rosmarie
Huber Franz
Kainer Franz
Kandler Franz
Kaneider Franz
Klein Anna
Klein Mathias
Klemm Eduard
Klima Eleonore
Klima Friedrich
Klima Leo
Klima Maria
Klima Werner
Kracher Bruno
Kranz Rosina
Kranz Thomas
Limberger Josef
Lochs Herbert
Lottermoser Josef
Ludwig Renzl
Malaun Josef
Margreiter Rudolf
Marton Fritz
Mitterer Hans
Moser Peter
Neuhauser Georg
Nocker Bartl
Oberfeichtner Johann

Oberleitner Anna
Oberleitner Friedrich
Reiter Jakob
Reitmeier Johann
Sauerwein Josef
Schernthaler Franz
Schernthaler Stefan
Schmidinger Josef
Schroll Josef
Schroll Melchior
Schroll Stefan
Spörr Alois
Spörr Fritz
Stöckl Josef
Thaler Andreas jun.
Thaler Andreas sen.
Thaler Georg
Track Herta
Track Magdalena
Track Peter jun.
Track Peter sen.
Unterberger Alois
Unterberger Karl
Winder Adolf
Winder Maria
Wolleck Elisabeth
Wolleck Franz

Das Bild der Auswandererfamilie Mitterer, der Musikkapelle Hopfgarten von 1907, die Ehrenurkunde und die Kopie der Pioniere stammen dankenswerterweise von Michael Mitterer.